



## Vierte Woche der Frankfurter Stiftungen

Vom 1. bis 11. März 2004

# vierte

Die Initiative Frankfurter Stiftungen versteht sich als Diskussionsplattform für Stiftungen der Stadt und der Region. Sie will die Öffentlichkeit über Stiftungen und die Bandbreite der Stiftungsarbeit informieren. Ziel ist es, das Stiftungsklima in der Region zu verbessern, und alle zum Handeln zu ermuntern, die selbst an die Gründung einer Stiftung denken. Darüber hinaus will die Initiative mit ihrer Arbeit Kontakte unter den Stiftungen fördern sowie um Unterstützung und Spenden für die Aufgaben kleinerer Stiftungen werben.

## Initiative Frankfurter Stiftungen e.V.

Die Initiative Frankfurter Stiftungen e.V. ist ein eingetragener Verein und vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Seine Mitglieder sind Vertreter von Stiftungen aus Frankfurt am Main und dem Rhein-Main-Gebiet aus allen wichtigen Tätigkeitsbereichen (Wissenschaft und Forschung, Medizin und Gesundheit, Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur, Soziales, Völkerverständigung, Umwelt- und Denkmalschutz) sowie mit dem Stiftungswesen der Stadt vertraute Persönlichkeiten. Der Verein veranstaltet im zweijährigen Rhythmus die „Woche der Frankfurter Stiftungen“.

Seit Dezember 2001 verfügt die Initiative unter der Internet-Adresse [www.frankfurterstiftungen.de](http://www.frankfurterstiftungen.de) über eine eigene Kommunikationsplattform für alle Stiftungen der Stadt Frankfurt am Main und des Rhein-Main-Gebiets.

Die Informationsplattform für alle, die sich über Stiftungen und Stiftungswesen in Frankfurt am Main und Umgebung informieren wollen.

**[www.frankfurter-stiftungen.de](http://www.frankfurter-stiftungen.de)**

Was gibt es Neues in der „Stiftungsszene“? Welche Stiftungen gibt es in Frankfurt und was tun sie? Das langwierige und oft vergebliche Suchen nach einzelnen Stiftungen und deren Tätigkeitsbereichen, nach Zustiftungen, Stipendien und Fördermöglichkeiten hat ein Ende. Mit wenigen einfachen Mausklicken können sich alle am Stiftungswesen Interessierten umfassend informieren.

Alle in Frankfurt am Main/Rhein-Main Gebiet gegründeten Stiftungen haben die Möglichkeit, sich auf der Stiftungshomepage unter der Zentraladresse [www.frankfurter-stiftungen.de](http://www.frankfurter-stiftungen.de) zu präsentieren. Damit die einzelnen Stiftungen innerhalb der Informationsplattform auch möglichst einfach gefunden werden können, steht eine Datenbank mit umfangreichen Suchfunktionen zur Verfügung. Stiftungen mit eigener Homepage können sich zusätzlich per Link mit der Zentraladresse verbinden lassen.



*Die Startseite [www.frankfurter-stiftungen.de](http://www.frankfurter-stiftungen.de)*

Frankfurter Stiftungen haben die Entwicklung der Stadt, ihr kulturelles Leben, ihre sozialen und Bildungseinrichtungen wesentlich mitgeprägt.

## Wege zum Anstiften: 10 Jahre Initiative der Frankfurter Stiftungen

Aus Anlass der im Jahre 1994 anstehenden Feier des 1200jährigen Bestehens der Stadt Frankfurt gab der damalige Vorsitzende der Administration der Dr. Senckenbergischen Stiftung, Professor Dr. Horst Naujoks, den Anstoß, die enormen Leistungen des Stiftungswesens in Frankfurt in ihrem ganzen Umfang sichtbar zu machen. Auf sein Betreiben fanden sich Vertreter von Stiftungen und mit dem Stiftungswesen vertraute Persönlichkeiten zusammen. Mit ihrem Engagement und dem gemeinsamen Auftreten der Stiftungen im Jubiläumsjahr war der Grundstein für die spätere „Initiative Frankfurter Stiftungen“ gelegt.



In den zehn Jahren ihres Bestehens hat die Initiative Frankfurter Stiftungen in zahlreichen Vorträgen, Veranstaltungen, Pressegesprächen und Veröffentlichungen immer wieder auf die Leistungen der Stiftungen für das Gemeinwohl aufmerksam gemacht. Hier einige Höhepunkte:

## 10 Jahre Initiative Frankfurter Stiftungen: Eine Bilanz

- 1994:* Erste Woche der Frankfurter Stiftungen mit vielen Informationsveranstaltungen, Tagen der offenen Tür, Konzerten, Preisverleihungen etc.  
Ausstellung: „Gutes stiften – Gutes schaffen“ in der Frankfurter Paulskirche.
- 1996:* Herausgabe des „Wegweisers zu Frankfurter Stiftungen“ mit umfangreichen Informationen zu 146 Stiftungen.
- 1998:* „Frankfurter Stiftungen im Dialog“ in der Deutschen Bibliothek (Vorträge, Podiumsdiskussion und Ausstellung).
- 1999:* Beteiligung an der Woche „Bürger stiften Wissen“.  
Workshop: Frankfurter Stipendien – Stiftungen.  
Seminar: Archive in Stiftungen.
- 2000:* Zweite Woche der Frankfurter Stiftungen.
- 2001:* Kommunikationsplattform im Internet „[www.frankfurter-stiftungen.de](http://www.frankfurter-stiftungen.de)“.
- 2002:* Dritte Woche der Frankfurter Stiftungen.

Ansprechpartner für die Einzelveranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Programmteil.

Um besser disponieren zu können, bitten wir Sie, sich zu den einzelnen Veranstaltungen anzumelden, entweder mit der beiliegenden Antwortkarte oder per E-Mail unter [info@frankfurter-stiftungen.de](mailto:info@frankfurter-stiftungen.de).

## Information

*Dr. Riedl & Partner  
Eysseneckstraße 47  
60322 Frankfurt am Main  
Telefon (0 69) 59 79 43 10  
Telefax (0 69) 59 79 03 34  
E-Mail: [Agentur@Dr-Riedl.de](mailto:Agentur@Dr-Riedl.de)  
[www.Dr-Riedl.de](http://www.Dr-Riedl.de)*

## Initiative Frankfurter Stiftungen e.V.

Vorstand:  
Erika Pfreundschuh (Vorsitzende)  
Dr. Roland Kaehlbrandt  
Hans Peter Meyer

*Geschäftsstelle:  
Initiative Frankfurter Stiftungen e.V.  
Eschenheimer Anlage 31a, 60318 Frankfurt am Main  
Telefon (0 69) 15 68 02-0  
Telefax (0 69) 15 68 02-24  
E-Mail: [Info@Frankfurter-Stiftungen.de](mailto:Info@Frankfurter-Stiftungen.de)*

# Auftakt

**Montag, 1. März 2004**

Deutsche Bibliothek  
Adickesallee 1  
60322 Frankfurt am Main  
Beginn 18.30 Uhr

## **Vierte Woche Frankfurter Stiftungen – Auftakt**

Aus Anlass ihres zehnjährigen Bestehens und des Beginns der „Vierten Woche Frankfurter Stiftungen“ lädt die Initiative Frankfurter Stiftungen zu einer Veranstaltung in die Deutsche Bibliothek.

Die Vorsitzende der Initiative, Erika Pfreundschuh, spricht zur „Rolle der Stiftungen in Frankfurt“. Frankfurter Stifter – Senator Carlo Giersch sowie Dr. Lieselotte und Dr. Robert Schack – äußern sich in einem „Stiftergespräch“ über ihre Motive für die Gründung ihrer Stiftungen und erläutern ihre Stiftertätigkeit.

Musikalische Umrahmung: Merlin Trio (Stipendiaten der Jürgen Ponto-Stiftung) Sophie Müller, Violine, Victor Plumettaz, Violoncello und Marcell Kelemen, Klavier.

Im Anschluss lädt die Initiative Frankfurter Stiftungen zu Apfelwein und Brezeln ein.

*Moderation:*

Dr. Roland Kaehlbrandt, Gemeinnützige Hertie-Stiftung und Hans Peter Meyer, Frankfurter Sparkasse 1822.

*Kontakt: Dr. Rosemarie Riedl,  
Telefon (0 69) 59 79 43 10, E-Mail: [Agentur@Dr-Riedl.de](mailto:Agentur@Dr-Riedl.de)*



# Bildung

**Mittwoch, 3. März 2004**

Frankfurter Rudergesellschaft Germania  
Schaumainkai 65 (Eingang Holbeinstraße)  
60596 Frankfurt am Main  
Beginn 18.30 Uhr

## **Bildung und Begabung – Frankfurter Stiftungen fördern und fordern**

Nur Platz 21 für Deutschland in der PISA-Studie? An den Frankfurter Stiftungen kann es nicht liegen, denn mehrere von ihnen haben sich die Förderung von Bildung und Begabung auf die Fahnen geschrieben. Sie setzen sich für begabte und leistungsbereite junge Menschen ein und helfen ihnen mit Stipendien und pädagogischer Betreuung auf ihrem Bildungsweg. Wie sie helfen, was sie damit erreichen und wie man es ihnen nachmachen kann – darüber berichten Stipendiaten und Geschäftsführer von fünf Frankfurter Stiftungen (Hertie-Stiftung; Pestalozzi-Stiftung; Peter Fuld Stiftung; Dr. Arthur Pfungst-Stiftung; Jürgen Ponto-Stiftung).

### *Musikalische Umrahmung:*

Das Schlagzeugduo Herzig/Reischmann, Stipendiaten der Jürgen Ponto-Stiftung. Im Anschluss lädt die Gemeinnützige Hertie-Stiftung zu einem Empfang.

### *Veranstaltungsleitung:*

Dr. Roland Kaehlbrandt, Geschäftsführer der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung.

*Kontakt: Claudia Finke, Telefon (0 69) 66 07 56-1 43,  
E-Mail: finke@ghst.de*





# Alter

Donnerstag, 4. März 2004

Schwanenhalle im Rathaus Römer  
Beginn 18.30 Uhr

## Alte Stiftungen – Neue Wege

Stiftungen übernehmen soziale Aufgaben, die der Gesellschaft dienen. Betreutes Wohnen ist ein Angebot für ältere Menschen, die sich den Alltag erleichtern möchten, ohne ihre Selbständigkeit einzubüßen. Palliativmedizin und Hospizarbeit sind noch relativ junge, für viele unbekannte Themen. Sie betreffen Menschen, die in der letzten Phase ihres Lebens besondere Fürsorge benötigen.

*Zu diesen Themen nehmen Stellung:*

Bernolph Frhr. v. Gemmingen-Guttenberg,  
Cronstett- und Hynspergische Evangelische  
Stiftung,

Prof. Dr. med. Elke Jäger, Stiftung Hospital  
zum heiligen Geist,

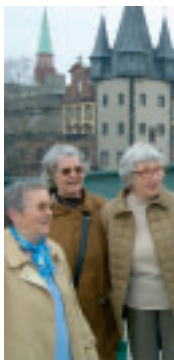
Marianne Behrend-Backhus, Sankt Kathari-  
nen-Krankenhaus.

*Veranstaltungsleitung:*

Erika Pfreundschuh, St. Katharinen- und  
Weißfrauenstift, Vorsitzende der Initiative  
Frankfurter Stiftungen.

Im Anschluß laden die Stiftungen zu einem  
Empfang.

*Kontakt: Bettina Brandis, Telefon (0 69) 74 66 34  
(Cronstett- und Hynspergische Evangelische Stiftung),  
E-Mail: cronstetten@t-online.de*



# Kultur

**Montag, 8. März 2004**

Stiftung Giersch  
Schaumainkai 83  
60596 Frankfurt am Main  
Beginn 18.30 Uhr

## **Stiften für Kultur in Frankfurt**

Vortrag von Dr. Andreas Hansert, Frankfurt am Main: „Stiften für Kultur in Frankfurt – Chancen und Verpflichtung aus einer 500 Jahre alten Tradition“.

Vortrag von Dr. Manfred Großkinsky, Leiter Haus Giersch – Museum Regionaler Kunst zur laufenden Ausstellung „Der Maler Anton Burger – Ausstellung zum 180. Geburtstag“.

Gemeinsamer Imbiss mit Butterbrezeln und Apfelwein.

Führungen durch die Ausstellung durch Mitarbeiter des Hauses Giersch – Museum Regionaler Kunst.



*Kontakt: Dr. Manfred Großkinsky,  
Telefon (0 69) 63 30 41 18,  
E-Mail: mg@schaumainkai.de*

# Forschung

**Mittwoch, 10. März 2004**

Vortragssaal der Frankfurter Sparkasse 1822  
Neue Mainzer Str. 47 – 53  
60255 Frankfurt am Main  
Beginn 18.30 Uhr

## Stiftungen fördern Forschung

Die Forschung kann heute ohne Förderung von außen nicht mehr ihren eigentlichen Aufgaben in vollem Umfange nachkommen. Universitäten und außeruniversitäre Einrichtungen sind deshalb auf die Unterstützung der Industrie aber vor allem auch auf private Initiativen angewiesen. Die Frankfurter Stiftung für krebskranke Kinder wie auch die Deutsche Stiftung für Herzforschung sind klassische Beispiele, wie Stiftungen aktiv die Forschung unterstützen oder selbst betreiben können. Die Referenten zeigen in ihren Vorträgen auf, welche rasanten Fortschritte die Forschung in den letzten Jahren genommen hat und wie Stiftungen hierbei eine immer größere Rolle spielen.

Prof. Dr. Thomas Klingebiel:

Die Rolle der Stiftungen zur Förderung der Forschung am Beispiel der Frankfurter Stiftung für krebskranke Kinder.

Prof. Dr. Hans-Jürgen Becker:

Forschung für den Patienten durch die Deutsche Stiftung für Herzforschung.

Dr. Jürgen Vogt:

Podiumsdiskussion.

Im Anschluss:

Einladung der Frankfurter Sparkasse zu Getränken und Imbiss.

*Kontakt: Stiftungsmanagement der  
Frankfurter Sparkasse, Telefon (0 69) 26 41 44 78,  
E-Mail: 1822-Stiftungen@fraspa1822.de*



# Naturschutz

**Donnerstag, 11. März 2004**

Zoo-Gesellschaftshaus, Ausstellungssaal  
Alfred-Brehm-Platz 16  
60316 Frankfurt am Main  
Beginn 18.30 Uhr

## Stiftungen für Naturschutz

Wie nie zuvor ist die biologische Vielfalt der Erde gefährdet. Heute werden die Weichen für die Zukunft gestellt, und es gilt, möglichst viele Arten und Ökosysteme für kommende Generationen zu sichern. Am Beispiel des berühmten Frankfurters, Prof. Dr. Dr. Bernhard Grzimek, wird gezeigt, wie sich internationaler Naturschutz im letzten halben Jahrhundert entwickelt hat, und welche Rolle den Stiftungen dabei zukommt.

*Veranstaltungsleitung:* Gerhard Kittscher, Stiftung Hilfe für die bedrohte Tierwelt.

*Vortrag:* Dr. Christof Schenck, Zoologische Gesellschaft Frankfurt (ZGF).

*Grußwort:* Hermann Clemm, Bruno H. Schubert Stiftung.

*Im Anschluss:* Ausklang (Getränke, Imbiss).

In Zusammenarbeit mit der Stiftung Hilfe für die bedrohte Tierwelt, der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt, der Bruno H. Schubert Stiftung und der Fritz und Elisabeth Kempf-Stiftung.

*Kontakt:*

Zoologische Gesellschaft Frankfurt von 1858,  
Telefon (0 69) 94 34 46-0, E-Mail: [info@zgf.de](mailto:info@zgf.de).

